

Tagesordnung  
Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung durch den Bürgermeister
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Billigung des öffentlichen Teiles des Protokolls der letzten Sitzung
- 6 Bericht des Bürgermeisters und des Amtes
- 7 Änderung der Protokollführung für die Sitzungen der Gemeindevertretung und deren Ausschüsse
- 8 Öffentliche Dorferneuerung Steinfeld a) Gehweg und b) Öfthenhävener Weg
- 9 Wendeschleife in Fienstorf - Planung und Ausführung
- 10 1. Änderung der Dienstanweisung zu Stundungen, Niederschlagungen und Erlassen sowie Aussetzung der Vollziehung
- 11 Beratung und Beschlussfassung zur Aufgabenübertragung gem. § 127 Abs. 4 KV M-V der Selbstverwaltungsaufgabe "Kinderbetreuung" in den Gemeinden Broderstorf, Roggentin, Steinfeld und Thulendorf auf das Amt Carbak
- 12 Beratung über die Selbstverwaltungsaufgabe "Schule"
- 13 Beschluss über ein Entwicklungskonzept zum Festplatz Steinfeld
- 14 Erlass einer Straßenbaubeitragssatzung
- 15 Malermäßige Instandsetzung der gemeindeeigenen Häuser
- 16 Verschiedenes / Beschlusskontrolle

kurze Anmerkungen / Erläuterungen:

Herr Meier hatte auf der letzten Gemeinderatsversammlung den Antrag gestellt, dass in den Sitzungsprotokollen die Gemeinderäte wieder namentlich genannt werden. Als Begründung nannte er die Nennung seines Namens auf Steinfeld-ONLINE. Vor Jahren hatte man sich im Gemeinderat geeinigt keine Namen in den amtlichen Niederschriften zu nennen, um Befindlichkeiten zu vermeiden und eine sachbezogene Protokollführung zu fördern. Dies ist seitdem auch gut gelungen.

Für die Erneuerung des Gehweges im OT Steinfeld und die Sanierung der "Hoppelstrasse" Öfthenhävener Weg sind Förderanträge gestellt worden. Die GV muss darüber befinden, ob sie die Anträge für 2011 zurückzieht. Der Ausschuss empfiehlt nach einiger Diskussion beide Anträge aufrecht zu erhalten. Im Falle eines Bescheides könne man immer noch entscheiden, ob man den Eigenanteil für die Maßnahme aufbringen kann oder nicht.

Seit Jahren fordert das Müllentsorgungsunternehmen eine angemessene Wendemöglichkeit. Im Ausschuss wurden eine Asphaltierung und eine Pflasterung diskutiert.

Hier geht es um den Umgang mit Steuergeldern der Gemeinde. Es soll u.a. der Amtsleiter des Amtes Carbak ermächtigt werden, hier im Rahmen von 1.000 Euro selbstständig entscheiden zu können.

Die Gemeindevertretung hat vor Monaten hier schon entsprechende Beschlüsse gefasst, die offensichtlich nun noch einmal (weil rechtlich korrekt) beschlossen werden sollen.

Bislang hat die Gemeinde hier einen eindeutigen Kurs eingeschlagen: per Schulumlage hat man sich korrekt an der Finanzierung der Kinder / Schule beteiligt und auch den Pflichtanteil an notwendigen Investitionen getragen. Immer wieder wird die Gemeinde vom Amt Carbak bedrängt, die Übertragung der Schulträgerschaft zu beschließen. Unter dem Vorwand, dass die Gemeinde sich eindeutiger zur Schule bekennen solle, wäre man künftig anteilig mit vollem finanziellem Einsatz am Aus- und Umbau der Schule beteiligt. Da man keinerlei Mehrheiten in den beschließenden Gremien bilden kann, wäre man an der Umsetzung deren Beschlüsse gebunden und somit in Bezug auf die Höhe der Finanzbeteiligung entmündigt.

Ein anderer Aspekt ist nicht unwesentlich:

Alle Immobilien, um die es in dem Zusammenhang geht, sind im Besitz von Broderstorf. Der Ausbau und Wertzuwachs dieser Immobilien soll nun auch von Steinfeld direkt mitfinanziert werden. Was passiert, wenn die Investitionen getilgt sind - wer wird dann an den Gewinnen daraus beteiligt? Steinfelder Bürger finanzieren Broderstorfer Immobilien? Übrigens - Steinfeld liegt im geographischen Zentrum des Amtsgebietes, wieso werden die zentralen Bauten, die von allen amtsangehörigen Gemeinden finanziert werden nicht in Steinfeld errichtet...? Der neue Kindergarten und das neue Amtsgebäude jedenfalls stehen in Broderstorf - so wie alle Gebäude, die durch die Gemeinden getragen werden. :-))

Auf der letzten Ausschuss-Sitzung wurde dieses Thema kontrovers diskutiert. Letztlich einigte man sich darauf langfristig ein Konzept unter Einbeziehung der Anwohner und Bürger zu entwickeln. Der Bürgermeister hatte versprochen dafür per Aushang zu einer Bürgerversammlung ins Gemeindebüro einzuladen. Diese Veranstaltung sollte unmittelbar vor der Gemeinderatsversammlung stattfinden - am Mittwoch, 22.09.2010 18:00Uhr. Von einem Beschluss über ein "Konzept" war keine Rede gewesen.

**Herzlichen Glückwunsch!!!**

Nachdem man dem Druck des Amtes nachgegeben hat und die bereits beschlossene Satzung mit der niedrigen und sozial angemessenen Bürgerbeteiligung wieder zurückgenommen hatte (und immer wieder beteuerte, dass man in absehbarer Zeit keine neue Satzung bräuchte)- NUN ENDLICH und DOCH SO ÜBERRASCHEND - der neue Anlauf - mit 75% Beteiligung an Straßen- und Wegeerneuerungen werden sie künftig dabei sein - liebe Mitbürger. Alles ist dann so wie von der Amtsleitung gewollt --- brav, brav...!!!

Die Eigenentscheidungsfähigkeit der bestimmenden Mehrheit im Gemeinderat aus Bürgermeister, Steinfelder Kreis und Liste Steinfeld dürfte sehr zu hinterfragen sein...

Die Fassade blättert und reißt ... die gemeindeeigenen 2x4WE Häuser haben einen dringenden Anstrich nötig..

Nichtöffentliche Teil

- 17 Billigung des nichtöffentlichen Teiles des Protokolls der letzten Sitzung
- 18 Antrag auf Vorbescheid
- 19
- 20 Grundstücksangelegenheiten in Steinfeld
- 21 Anfragen und Mitteilungen